**Save the Children:** Die in Grossbritannien ansässige registrierte Wohltätigkeitsorganisation/Non-Profit-Organisation/NGO wurde 1919 gegründet und gilt als eine der weltweit führenden humanitären Hilfsorganisationen für Kinder. Als im März 2020 Schulen auf der ganzen Welt geschlossen wurden, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern, richtete die Organisation ihre Aufmerksamkeit auf die verheerenden Folgen, die die Schulschliessungen für Kinder bedeuteten. Die Ausbildung von 90 % aller Schulkinder weltweit– 1,6 Milliarden Mädchen und Jungen – wurde unterbrochen, was zu massiven Störungen des Lernens führte, die bis heute anhalten, wenn Länder Pandemiewellen durchlaufen und neue Virusvarianten auftreten. Dadurch läuft eine ganze Generation von Kindern Gefahr, nie ihr volles Potenzial entfalten zu können.

Als Lösung für dieses Problem entwickelte Save the Children sogenannte „Catch-up Clubs“ (Aufholclubs), in denen Kindern das Grundlagenwissen vermittelt wird, das sie für eine erfolgreiche Rückkehr in die Schule benötigen. Die Catch-up Clubs unterstützen Kinder im Alter von 8–13 Jahren in den oberen Grundschulklassen, die am weitesten zurückgefallen sind, beim Erwerb von Grundlagenkenntnissen im Lesen (Leseverständnis) und Rechnen (Erkennen von Zahlen, einfache Rechnungen). Die Vermittlung der Inhalte erfolgt im Rahmen von intensiven Lernphasen, um das Lernen zu beschleunigen, und wird durch ein umfassendes Begleitprogramm unterstützt (Dienstleistungen der Kinder- und Jugendhilfe, Barschecks für Familien zur Deckung von Bildungskosten), um Bildungsbarrieren zu überwinden und eine regelmässige Teilnahme zu fördern.

Die Catch-up Clubs folgen evidenzbasierten Ansätzen, wie den wegweisenden Programmen von Save the Children zur Förderung der Lese- und Rechenkompetenz sowie der Pratham-Methode zum Unterrichten nach Lernstand (Teaching at the Right Level), eine der besten Investitionen der Weltbank im Jahr 2020. In den Catch-up Clubs werden Kinder auf Grundlage ihres jeweiligen Lernstands unterrichtet, wobei gesellschaftliche und wirtschaftliche Barrieren zur Bildung überwunden werden sollen. Damit bieten die Clubs individuelle Unterstützungsangebote, um die Lernerfolge zu verbessern, eine sichere Rückkehr in die Schule zu gewährleisten und die Anzahl der Schulabbrüche zu reduzieren. Mithilfe von Schlüsselindikatoren und einer umfassenden Lernagenda werden die kurz- und langfristigen Auswirkungen der Catch-up Clubs auf die Fortschritte der Kinder beim Lesen und Rechnen, ihre Fähigkeit bzw. Zuversicht hinsichtlich des fortgesetzten Schulbesuchs und ihr Sicherheitsempfinden und Wohlergehen gemessen.

Erste Ergebnisse der Catch-up Club-Pilotprojekte zeigten bereits nach 13 Wochen eine Verbesserung der Lesefähigkeiten der Kinder. In Uganda erreichten sechsmal so viele Kinder beim Lesen die höchste Leistungsstufe wie zu Beginn des Programms. In Kolumbien erwarben 100 % der Kinder, die an Catch-up Clubs teilgenommen haben, grundlegende Lesefähigkeiten. Darüber hinaus zeigen qualitative Erkenntnisse von den Nutzniessern, darunter Kinder und ihre Eltern, positive Auswirkungen auf die Motivation und die Fortschritte beim Lernen. So berichtet ein Elternteil mit vier Kindern in Catch-up Clubs: „Sie lesen und schreiben jetzt selbstständig, was ihre Lesefähigkeiten stark verbessert hat. Die Kinder haben sich immer darauf gefreut, die Catch-up Clubs zu besuchen, da ihnen die spielerischen Übungen Freude bereiteten und es ihnen viel besser gefiel, als zu Hause zu bleiben.“

Die Catch-up Clubs wurden seit der Entwicklung des Modells 2021 zügig ausgeweitet. In Uganda, Myanmar und Kolumbien laufen bereits Pilotprojekte und in zwei weiteren Ländern wird die Eröffnung neuer Clubs vorbereitet. Für 2022 sind ausserdem Pilotprojekte in Nigeria, der Demokratischen Republik Kongo, Ägypten, Bangladesch und Malawi geplant.

Catch-up Clubs haben das Potenzial, Erkenntnisse zu den zentralen Fragen des Bildungswesens zu liefern. Dazu gehören die Auswirkungen von Geldzahlungen und Gutscheinen auf Lernerfolge und den Schulbesuch, die Überwindung von wirtschaftlichen Barrieren beim Zugang zu Bildung, die Wirksamkeit von Fallmanagementsystemen im Kinder- und Jugendschutz, das Gefühl von Sicherheit und Wohlbefinden sowie die Zuversicht, in der Schule bleiben zu können, die Wirksamkeit von beschleunigten Lernförderprogrammen bei der Unterstützung von Kindern zum Erreichen des Leistungsstands ihrer Klassenstufe im Lesen und Rechnen sowie Verbesserungen des sozialen und emotionalen Lernens, dem Wohlbefinden und der Beteiligung an der Schule. Für die Zukunft besteht die ehrgeizige Vision, die Catch-up Clubs in fünf Jahren so weit auszubauen, dass 250 Millionen Kinder unterstützt werden können, und gleichzeitig Daten zu sammeln, um maximale Erfolge zu erzielen. Die Preisgelder würden in die zusätzliche Forschung, die Veröffentlichung von Ergebnissen und in Lobbyarbeit für eine weltweite Umsetzung des Catch-up Club-Modells investiert werden.

<https://www.savethechildren.net/> ​